

1.: SPRECHEN

Gesprächsregeln erarbeiten
Konflikte sprachlich regeln
eigene Erfahrung und Erlebnisse erzählen
kurzer Schülervortrag zu selbst gewählten Themen
Rollenspiele
Gedichtvortrag

PC: - Recherche. Sichten. strukturieren und zur Präsentation vorbereiten

Außerunterrichtliche Möglichkeiten:

- Theaterbesuch
- Kinobesuch

2.: SCHREIBEN

Gestaltungsmittel Erzählung (Inhalt, Sprache, Form)
Gattungsmerkmale Märchen / Sage
produktiver Umgang mit Texten / eigene Textproduktion

PC: eigene Texte eingeben und druckfertig aufbereiten

lit. Texte weitererzählen, um-/ ausgestalten, etc.
Fehleranalyse
Erarbeitung von Rechtschreibstrategien

PC: Arbeit mit Rechtschreibprogrammen, Fehlertexten. Lückentexten, etc.

3.: LESEN

Erarbeiten von Lesetechniken
Inhalt, Sprache und Form von Texten erfassen
Methoden der Texterschließung (z.B. 5 Schritt Lesetechnik)
Jugendbuch vorstellen bzw. lesen

PC- Entwurf eines Umschlags und Klappentexte zum Buch / Lesetagebuch

Außerunterrichtliche Möglichkeiten:

- Lesenacht
- Besuch in der Bibliothek
- Besuch einer Dichterlesung

4.: SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN

Arbeit mit Nachschlagewerken / Wörterbucharbeit
Grundwortarten (Verb, Adjektiv, Substantiv, Pronomen)
Tempus (außer Plusquamperfekt, Futur 2 und Konjunktiv)
Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Dativ - / Akkusativobjekt)

PC: Umstellprobe, etc.

Wortfamilie / Wortfelder
Zeichensetzung (Satzschlusszeichen, wörtliche Rede, Komma bei Aufzählungen)

PC: in einen vorgegebenen Text die Satzzeichen einsetzen

1.: SPRECHEN

Informationen an andere weitergeben (Weg-, Bastel- und Spielbeschreibungen) [→2. Schreiben: einfache Vorgänge beschreiben]
Kürzere Inhalte anhand von Stichwortzetteln vortragen; dabei: Vortrag gestalten (Betonung, Lautstärke, Artikulation, Körpersprache)
Sprachvarianten (Standardsprache/Umgangssprache) unterscheiden
Informationen sammeln und diese mittels einfacher Medien (Folie, Plakat) präsentieren
literarische Texte nacherzählen [→ 2. Schreiben: literarische Texte nacherzählen]
Mehrere Gedichte auswendig sinngestaltend vortragen
Ein Jugendbuch (und seinen Autor) vorstellen (→ Lesewettbewerb)
Eigene Lesegewohnheiten und Mediengewohnheiten einschätzen und reflektieren

PC: - Recherche. Sichten. strukturieren und zur Präsentation vorbereiten

Außerunterrichtliche Möglichkeiten:

- Theaterbesuch- Kinobesuch

2.: SCHREIBEN * Aufsatzmöglichkeit

Literarische Texte nacherzählen [→ 1. Sprechen: s. o.*
Standardisierte Formen Brief/E-Mail für eigene Sprachhandlungen nutzen; dabei adressaten- und situationsbezogen schreiben *
Einfache Vorgänge beschreiben [→1.Sprechen:s.o.]
Textmuster (des Märchens, der Sage) der Fabel zur kreativen Gestaltung eigener Texte nutzen*
Texte überarbeiten (Inhalt, Stil, Rechtschreibung, Form); Umstell-, Ersatz-, Weglass- und Erweiterungsprobe zur sprachlichen Verbesserung
Satzzeichen bei Satzreihe, Satzgefüge (Konjunktionalsatz/Relativsatz), wörtlicher Rede
Cluster und Mindmap zur Vorbereitung des Schreibens nutzen
Rechtschreibstrategien; Rechtschreibprogramme nutzen

PC.: Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Brief), Fehlertexte (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil), Überarbeitung eigener Aufsätze

3.: LESEN/UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN

Lesetechniken üben
Inhalte, Sprache und Form von Texten reflektieren und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen
Texte weiter erzählen, aus- und umgestalten |* Aufsatzmöglichkeit
Methoden der Texterschließung anwenden (unterstreichen, markieren, gliedern, Fragen stellen)
Lyrische und epische Texte (Gedichte, (Märchen, Sagen] Fabeln und deren Merkmale
Ein Jugendbuch adressatenbezogen vorstellen (z. B. Lesewettbewerb)
An 2 bis 4 Jugendbüchern/Sachbüchern (in Kl. 5 und 6) eigene Leseerfahrungen sammeln und sie anderen mitteilen
Eigene Mediengewohnheiten reflektieren und kritisch beleuchten [+ 1. Sprechen: s. o.]
Wörterbücher/Nachschlagewerke nutzen, (Schul-)Bücherei (z.B. Kompaktwoche) und Internet

PC: Recherche nach Texten und Gedichten im Internet (Gutenberg Projekt)

Außerunterrichtliche Möglichkeiten:

Lesenacht / Besuch in der Bibliothek / Besuch einer Dichterlesung

4.: SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN

Die Tempora (Wdh.: Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur) Plusquamperfekt, Futur II
Die Satzglieder (Wdh.: Subjekt, Prädikat, Dativ- u. Akkusativobjekt) Genitivobjekt, adverbiale Bestimmungen lokal, modal, kausal und temporal
Verschiedene Satzarten situationsgerecht anwenden
Konjunktionen und Satzverknüpfungen reflektieren und anwenden
Unterschiedliche Sprachverwendung in Briefen und E-Mails erkennen → Schreiben]
Wortfamilie7Wortfelder

PC: Übungen zu Satzgliedern (Umstellprobe), Satzverknüpfungen, E-Mails/Briefe, Zeichensetzung, stilistische Übungen (Überarbeitung)

(erstellt von Sylvia Fass und Alexander Rajcsányi, Jan 2005)

1.: SPRECHEN

- A über einen längeren Zeitraum konzentriert zuhören
Gesprächsregeln und Diskussionsregeln einhalten / aufeinander eingehen
sich sachlich und sprachlich angemessen mit Argumenten anderer auseinandersetzen
eigene Standpunkte sachlich darlegen und begründen
Fragen zu Gehörtem stellen können
→ (Argumentation schwerpunktmäßig im 2. Halbjahr im Hinblick auf Klasse 8 „Erörterung“)
- B Informationen zusammenfassen und weitergeben
Inhalte literarischer Texte zusammenfassen und an andere weitergeben
- C Freier Vortag von: Kurzreferaten und Gedichten
Rollenspiel → Betonung, Lautstärke, deutliche Artikulation, Gestik, Mimik
Gesprächsrollen erkennen / Sprachvarianten
Methoden- und Medienkompetenz

Außerunterrichtlich: Theaterbesuch / Kinobesuch

2.: SCHREIBEN

- A berichten, beschreiben
Inhaltsangabe (direkte und indirekte Rede)
Argumentieren (Ende 7. Kl. → Zusammenhang Inhaltsang./Eigene Meinung)
Kreatives Schreiben (z.B. Brief, Tagebuch) → persönliche Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen. / Querverbindung → Rollenspiel
Protokoll / Ergebnisprotokoll
- B Texte hinsichtlich des Inhalts, der Formulierungen, des Stils, der sprachlichen Richtigkeit und der äußeren Form überarbeiten
Rechtschreibfehler erkennen und verbessern / Rechtschreibstrategien anwenden
Groß- und Klein- / Zusammen- und Getrenntschreibung
Satzreihe und Satzgefüge erkennen und die Satzzeichen richtig setzen
Texte sprachlich verbessern
- C Methoden und Medienkompetenz: Umgang mit Nachschlagewerken,
Unterstreichen / Schlüsselbegriffe finden / Texte Gliedern / Überschriften finden

PC: Nachforschen im Internet (Begriffe / Texte / Kommentare / Interpretationen)
Rechtschreib- und Trainingsprogramme / Textverarbeitung –formatierung

3.: LESEN/UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN

- A flüssiges und sinnverstehendes Lesen
Methoden der Texterschließung nutzen
Inhalte zusammenfassen und wiedergeben
Inhalt, Sprache und Form von Texten erfassen, reflektieren und bewerten
 - B lyrische und epische Texte (Gedicht, Ballade, Erzählung) an ihren Merkmalen erkennen und unterscheiden
produktiver Umgang mit Texten (s. „Schreiben“)
- Mittel und Ziele der Werbung reflektieren und bewerten (→ EWG / Medien)
Journalistische Darstellungsformen hinsichtlich ihrer Intentionalität unterscheiden und bewerten

W	St	Thema	
		Aufsatz	
3	12	Inhaltsangabe mit Fragen zum Textverständnis	> A1 Hj 1
2	08	Kreatives Schreiben	> A2 Hj 1 (in Verb. mit Jubu
4	16	Argumentieren	> A3 Hj 2 in Verb. mit mü Arg
		Rechtschreibung	
4	16	Groß- u. Klein	> A4 Hj 2
		Schwierige Schreibung	
		Grammatik	
3	12	Wortarten / Satzglieder	
		Modalität	
		Konjunktiv /ind. Rede	
		Umgang mit Texten	
2	08	Kurzgeschichten	(in Verb. mit Inhaltsang.)
3	12	Jugendbuch	in Verb. mit Kreat. Schr.)
2	08	Lyrik	
1	04	Protokoll	
2	08	Sachtexte auswerten	

26	104		
		Erweiterung	
1	04	Umgang mit der Zeitung	(i.V. Sacht. Auswerten)
2	08	Sprachschulung / Leseübungen	(i. V. mit "Umg in Texten")
2	08	Referieren/Argumentieren	(1.V. Schriftl. Arg)
1	04	Vortragstechnik	(i.V. mit Lyrik)

6	24		

32	128		

Grobplanung auf der Basis von 34 Wochen á 4 Stunden

~ Std	Arbeitsbereich/ <u>Grundprogramm</u>	Bemerkungen
Aufsatzvorbereitung		
12	Argumentieren 1	> Aufsatz 1
8	Produktives Schreiben 1	> Aufsatz 2 (in Verbind. mit Jugendb.)
12	Texte beschreiben/Prosa 2	> Aufsatz 3
4	Texte beschreiben/Lyrik	> in Verbindung mit Literatur

RS und Grammatik

4	Wiederholung Groß- u. Kleinschreibung	> Diktat
4	Spez. Probl. der RS	
4	Komplexe Sätze / Zeichensetzung	

Literatur

12	Jugendbuch 1	(in Verb. mit Jugendbuch)
12	„Klassiker“ 2	
12	Lyrik 2	in Verb mit Aufsatzvorb. /Ende Sj

Formales Schreiben

4	Lebenslauf u. Bewerbung 1	in Verb. Mit BORS
---	---------------------------	-------------------

Sprachschulung

8	Wortschatz, spez. Fremdw. Einzelstd.,	verteilt u. integriert in UE
---	---------------------------------------	------------------------------

8	Präsentationstechniken	in div.UE eingebunden
---	-------------------------------	-----------------------

96 Std = 24 Wochen

Erweiterung

8	Texte lesen, ausw., schreiben („Basics“)	2
8	Vertiefung RS u. Gr	1+2
8	Literatur	
4	Vertiefung Sprachschulung	
4	Lesetechnik	
4	Vertiefung Arbeitstechniken	
4	Sprachgeschichte	

40 Std = 10 Wochen

Grobplanung auf Basis 22 Wochen á 4 Stunden

~ Std	<i>Arbeitsbereich/ <u>Grundprogramm</u></i>	Empf/ Hj.	Bemerkungen
Aufsatzvorbereitung			
20	Texte lesen, auswerten, schreiben	A3	verteilt über Schuljahr
4	Textbeschreibung Prosa/Lyrik	A1	
12	Produktives Schreiben	A2	in Verbindung mit Pflichtlektüre
8	Wiederholung der Aufsatzarten		vor der schriftl. Prüfung
RS und Grammatik			
4	Spez. Probleme der RS		in div. UE eingebunden
Literatur			
16	Pflichtlektüre		
12	„Klassiker“ (Drama)	A4	Literaturarbeit
8	„Klassiker“ (Prosa)		nach schriftl. Prüfung
Sprachschulung			
4	Sprach- u. Stilübungen		

88 Std = 22 Wochen			
<u>Erweiterung</u>			
4	Wortschatz, spez. Fremdw.		
4	Vortragstechniken		
2	Wiederholung: Formale Schreiben		
2	RS. Grundsicherheit		

12 Std = 3 Wochen			